

INHALTSVERZEICHNIS

VORBERICHT

1. Das Wichtigste in Kürze	2
a. Abschluss und Grundlagen des Voranschlages	2
2. Antrag des Gemeinderates	2
3. Rahmenbedingungen für den Voranschlag 2015	3
a. Ausgangslage.....	3
b. Zielsetzung des Gemeinderates	3
c. Genereller Hinweis zum Voranschlag	3
4. Bericht zum Voranschlag 2015.....	3
a. Grundsätzliches zu diesem Bericht.....	3
b. Erläuterungen zu den Funktionen	4
0 Allgemeine Verwaltung	4
1 Öffentliche Sicherheit.....	4
2 Bildung.....	4
3 Kultur und Freizeit.....	5
4 Gesundheit	5
5 Soziale Wohlfahrt.....	6
6 Verkehr	6
7 Umwelt und Raumordnung.....	6
8 Volkswirtschaft.....	7
9 Finanzen und Steuern	7
5. Voranschlag Investitionsrechnung (zur Kenntnisnahme).....	9
a. Erläuterungen.....	9
b. Zusammenzug der Investitionstätigkeit.....	9
6. Finanzierung.....	10
7. Veränderung des Eigenkapitals	10

VORANSCHLAG 2015

Übersicht über den Voranschlag 2015	11
Harmonisierte Finanzkennzahlen	12
Kennzahlen-Diagramme	13
Laufende Rechnung	
Nach Funktionen Übersicht	14
Nach Funktionen Detailliert.....	15
Nach Arten Übersicht.....	48
Nach Arten Detailliert.....	49
Investitionsrechnung	
Nach Funktionen Detailliert.....	52
Nach Arten Detailliert.....	55

1. Das Wichtigste in Kürze

a. Abschluss und Grundlagen des Voranschlages

	Voranschlag 2015	Voranschlag 2014	Rechnung 2013
Aufwand	47'042'150.00	47'010'200.00	44'981'105.57
Ertrag	45'973'650.00	45'418'300.00	44'075'614.11
Aufwandüberschuss	1'068'500.00	1'591'900.00	905'491.46
Ertragsüberschuss			

Steueranlage	*	1.54	Einheiten	(unverändert)	
Liegenschaftssteuer	*	1.00	‰	(unverändert)	
Hundetaxe	** Fr.	100.00	je Hund	(unverändert)	
Wassergebühr	** Fr.	1.75	m ³	(unverändert)	
		Fr.	75.00	Wasserzähler (75.00 – 469.00)	(unverändert)
Abwassergebühr	** Fr.	2.40	m ³	(unverändert)	
		Fr.	110.00	Wasserzähler (100.00 – 625.00)	(Vorjahr Fr. 100.00)
		Fr.	30.00	pro 100 m ² Regenabwasser	(unverändert)
		Fr.	0.10	m ³ Reinabwasser	(unverändert)
Kehricht-Grundgebühr	** Fr.	75.00	Jahr	(Vorjahr Fr. 90.00)	
Feuerwehr-Ersatzabgabe	**	9.2	% der einf. Steuer, max. Fr. 450.00	(unverändert)	

* Kompetenz Gemeindeversammlung

** Kompetenz Gemeinderat innerhalb Rahmentarif

2. Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung folgendes:

1. Festlegung der Besteuerungsgrundlagen und Taxen

Steueranlage für das Jahr 2015	1.54	Einheiten	(unverändert)
Liegenschaftssteuer	1.00	‰	(unverändert)

(Die Festsetzung der Hundetaxe, der Wasser-, Abwasser- und Kehrichtgebühren sowie der Feuerwehr-Ersatzabgabe obliegt innerhalb des Gebührentarifs dem Gemeinderat)

2. Genehmigung des Voranschlages 2015

1. Es sei der mit Fr. 47'042'150.00 Aufwand und Fr. 45'973'650.00 Ertrag mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 1'068'500.00 abschliessende Voranschlag für das Jahr 2015 zu genehmigen.

Stellungnahme der Geschäfts- und Ergebnisprüfungskommission (GEPK)

Die GEPK hat sich mit dem Voranschlag 2015 auseinandergesetzt. Der Prozess der Erstellung des Voranschlages ist dokumentiert, nachvollziehbar und plausibel. Die Anträge des Gemeinderates erfüllen aus Sicht der GEPK die Voraussetzungen für einen Volksentscheid.

3. Rahmenbedingungen für den Voranschlag 2015

a. Ausgangslage

Die Gemeinde weist per 1. Januar 2014 ein Eigenkapital von 6.4 Mio. Franken sowie mittel- und langfristige Schulden von 23.0 Mio. Franken (inkl. Schuld gegenüber den Spezialfinanzierungen) aus. Der Voranschlag 2015 wurde mit einer Steueranlage von 1.54 Einheiten erarbeitet, welche gegenüber dem Finanzplan 2015 - 2018 nicht abweicht. Gemäss den Voranschlägen 2014 und 2015 reduziert sich das Eigenkapital per Ende 2015 auf 3.75 Mio. Franken.

b. Zielsetzungen zum Voranschlag 2015

In jenen Bereichen, in denen unsere Gemeinde autonom ist, erwartet der Gemeinderat, dass die Budgetdisziplin beibehalten wird. Allfällige Mehraufwendungen und Mindererträge sind gegenüber der Rechnung 2013 sowie dem Voranschlag 2014 zwingend detailliert und stichhaltig zu begründen. Nachkredite im Rechnungsjahr 2015 sind klar zu vermeiden. Ist dies nicht möglich, muss dem zuständigen Organ frühzeitig ein Nachkreditgesuch unterbreitet werden, bevor die Verpflichtung (Auftragserteilung) eingegangen wird. Die gesetzliche Grundlage und die Ablaufbestimmung finden wir in der OVo Art. 31 sowie im Organisationsordner unter Kapitel „Kreditauslösung“. Der qualitativen Bindung ist Aufmerksamkeit zu schenken. Diese sagt aus, dass die Mittel im Rahmen des im Voranschlag festgelegten Zweckes zu verwenden sind. Wird dieser Grundsatz nicht eingehalten, handelt es sich um sogenannte „Luft“ im Voranschlag. Die kantonalen Budgetempfehlungen sind zu überprüfen und gegebenenfalls aufgrund gemeindeeigener Erkenntnisse anzupassen. Insbesondere ist budgetrelevantes Zahlenmaterial wie z.B. Einwohner-, Schüler- und Klassenzahlen bei der Budgetierung und der folgenden Abrechnung genau zu prüfen und bei Bedarf zu korrigieren. Der Aufwand in der Rechnung der Gemeinde ist konsequent im Griff zu halten und wie bereits im Voranschlag 2014 auch im Voranschlag 2015 nur sachlich gerechtfertigte Ausgaben vorzusehen. Weitere Optimierungen sind zu prüfen. Der Ertragsbudgetierung ist grosse Beachtung zu schenken. Für den Bereich Steuern ist die Wirtschaftsentwicklung mit den wichtigsten Konjunkturindikatoren einzubeziehen. Der Aufwandüberschuss darf 0.9 Mio. nicht überschreiten und es ist ein Aufwandüberschuss zwischen 0.6 – 0.9 Mio. anzustreben. Für die Budgetierung aller Spezialfinanzierungen gelten die gleichen Zielsetzungen. Im Weiteren ist den Reserven (Vorschüsse oder Verpflichtungen) Beachtung zu schenken. Eventuelle Gebührenanpassungen sind frühzeitig zu erkennen und in die Berechnungen einzubeziehen. Insbesondere bei der Spezialfinanzierung Wasserversorgung ist ein Ertragsüberschuss anzustreben.

c. Genereller Hinweis zum Voranschlag

Der Voranschlag wurde wie in den letzten Jahren nach den Eingaben der Verwaltung durch die Departementskommission Präsidiales nach den oben erwähnten Vorgaben von Grund auf detailliert bearbeitet. Die Departemente wurden einbezogen, so dass auf der Ausgabenseite ein breit abgestützter Voranschlag vorgelegt werden kann. Im Weiteren ist zu vermerken, dass die finanzielle Entwicklung der Gemeinde ganz wesentlich durch Entscheide und Entwicklungen in Bund und Kanton sowie durch das allgemeine wirtschaftliche Umfeld (Konjunktur, Teuerung, Zinsentwicklung) bestimmt wird.

4. Bericht zum Voranschlag 2015

a. Grundsätzliches zu diesem Bericht

Der Voranschlag 2015 wurde auf der Basis des gesetzlich vorgeschriebenen Kontenrahmens „Harmonisiertes Rechnungsmodell HRM“ und mit der Informatik Lösung ABACUS, NEST/IS-E erstellt. Die Federführung für die Erstellung des Voranschlages liegt beim Leiter Finanzen/Steuern Bruno Frantzen.

b. Erläuterungen zu den Funktionen

0 Allgemeine Verwaltung

Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4'483'200.00	221'100.00	4'162'100.00	216'300.00	4'003'914.27	242'069.10
	4'262'100.00		3'945'800.00		3'761'845.17

(012, Exekutive) Aufgrund des Wechsels beim Gemeindepräsidium fallen bei den Rentenleistungen neu Kosten von Fr. 72'100.00 an.

(029, Allg. Verwaltung) Im Personalaufwand sind eine Teuerungszulage von 0.5 % und eine Leistungszulage von 1 % vorgesehen (der Gemeinderat beschliesst definitiv im Dezember über die Teuerungs- und Leistungszulage). Die Personalkosten der Verwaltung steigen somit inkl. Sozialleistungen um Fr. 237'600.00. Die massive Erhöhung ist auf den Wechsel vom Leistungsprimat ins Beitragsprimat bei der Pensionskasse zurückzuführen. Bei der Abteilung Finanzen/Steuern erfolgen aufgrund Reduktionen der Stellenprozente Minderkosten von Fr. 23'100.00 gegenüber dem Vorjahr. Bei den Löhnen Liegenschaften/Planung erhöhen sich die Kosten um Fr. 22'300.00, da die Stelle des Abteilungsleiters Liegenschaften neu 100 % besetzt wird. Für die Einführung des neuen Rechnungsmodells HRM 2 entstehen beim „Unterhalt für Software“ Fr. 27'000.00 höhere Kosten als im Vorjahr.

1 Öffentliche Sicherheit

Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1'190'000.00	1'036'000.00	1'117'300.00	988'300.00	1'038'263.33	892'776.68
	154'000.00		129'000.00		145'486.65

(140, Feuerwehr) Das Defizit von Fr. 74'600.00 wird durch die Entnahme aus der Spezialfinanzierung Rechnungsausgleich gedeckt. Bei den Feuerwehrrsatzabgaben ist ein Rückgang von Fr. 20'000.00 zu verzeichnen. Das Vermögen für den Rechnungsausgleich wird sich per Ende 2015 unter Berücksichtigung der Ergebnisse 2014 und 2015 auf Fr. 130'521.22 reduzieren.

2 Bildung

Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
8'585'570.00	1'135'400.00	8'674'700.00	1'138'200.00	8'277'525.26	1'104'408.75
	7'450'170.00		7'536'500.00		7'173'116.51

Allgemeines zu den Funktionen 200 bis 212

Die Besoldungskosten der Lehrkräfte sinken gegenüber dem Vorjahr um Fr. 215'400.00 und belaufen sich auf rund 2.8 Mio. Franken.

(200, Kindergarten) Aufgrund der separaten Budgetierung der Basisstufe und Rückzahlungen aus dem Vorjahr resultiert bei den Besoldungskosten der Lehrkräfte ein Minderaufwand von Fr. 30'600.00.

(205, Basisstufe) Aufgrund erster Erfahrungen im laufenden Jahr werden bei den Besoldungskosten der Lehrkräfte in der Basisstufe Fr. 30'200.00 mehr budgetiert als im Vorjahr.

(210, Primarstufe) Aufgrund geringerer Schülerzahlen in einzelnen Klassen, sinken die Besoldungskosten für Lehrkräfte um Fr. 20'900.00. Da keine Schüler mehr aus anderen Gemeinden die Primarstufe besuchen wird das Konto „Schulgelder von anderen Gemeinden“ mit Fr. 0.00 budgetiert.

(212, Sekundarstufe 1) Kantonale Sparvorgaben, tiefere Schülerzahlen, Rückzahlungen aus dem Vorjahr und eine Anpassung an den Jahresabschluss 2013 führen zu Minderkosten in der Lastenverteilung Lehrer/innenbesoldungen von Fr. 194'100.00. Aufgrund des Verteilerschlüssels und weniger Schülern aus der Gemeinde Kirchlindach, sowie eine Anpassung beim Kostenverteiler für den Mittagstisch steigt der Beitrag an den Oberstufenverband Uettligen um Fr. 44'900.00.

(217, Schulanlagen) Dank Einsparungen können die Anschaffungen Fr. 20'250.00 tiefer budgetiert werden als im Vorjahr. Die Rückerstattung vom Oberstufenverband Uettligen fällt um Fr. 27'500.00 tiefer aus als im 2014.

(218, Tagesschule) Mehr Schüler, mehr Modulbelegungen und eine starke Zunahme der Betreuungsstunden haben Mehrkosten im Bereich der „Löhne Tagesschule“ von Fr. 63'500.00 zur Folge. Im Gegenzug steigen auch die Einnahmen bei den Elternbeiträgen um Fr. 22'500.00.

(219, Nicht Aufteilbares, Volksschule) Neu erfolgen Kantonsbeiträge für die Schulsozialarbeit von Fr. 22'900.00.

3 Kultur und Freizeit

Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1'633'720.00	411'150.00	1'560'000.00	459'500.00	1'492'544.26	396'427.95
	1'222'570.00		1'100'500.00		1'096'116.31

(300, Bibliothek) Das Budget der Gemeindebibliothek bewegt sich mit Nettokosten von rund Fr. 240'000.00 im gleichen Rahmen wie im Vorjahr.

(302, Theater, Konzerte) Der Beitrag an das kirchliche Zentrum Kipferhaus beläuft sich auf Fr. 130'800.00. Dies sind Fr. 5'800.00 mehr als im Vorjahresbudget. Der Beitrag an die regionalen Kulturinstitute (RKK) belastet vorliegenden Voranschlag mit Fr. 257'670.00.

(320, Massenmedien) Weil der „Anzeiger Region Bern“ 2013 erstmals ein Defizit schrieb, müssen die Gemeinden vom nächsten Jahr an für ihre gesetzlichen Publikationen zahlen. Deshalb wird im Voranschlag 2015 erstmals Fr. 20'000.00 budgetiert.

(351, Jugendarbeit) Die Löhne der Jugendarbeit steigen um Fr. 46'500.00, im Gegenzug können Mehrerträge von Fr. 27'500.00 bei den Entschädigungen anderer Gemeinden einberechnet werden. Da der Kanton seine Beiträge an die Jugendarbeit kürzt, muss mit einem um Fr. 63'400.00 tieferen Betrag gegenüber dem Vorjahr gerechnet werden.

4 Gesundheit

Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
52'600.00	-	58'500.00	3'000.00	53'839.05	9'192.00
	52'600.00		55'500.00		44'647.05

Keine nennenswerten Abweichungen.

5 Soziale Wohlfahrt

Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
16'366'860.00	10'374'100.00	15'082'700.00	9'086'600.00	16'007'967.41	9'483'813.95
	5'992'760.00		5'996'100.00		6'524'153.46

(520, Krankenversicherung) Aufgrund höherer Fallzahlen steigen die Rückerstattungen um Fr. 60'000.00.

(541, Kindertagesbetreuung) Die Elternbeiträge für die Betreuung werden bezugnehmend auf die Jahresrechnung 2013 um Fr. 20'000.00 tiefer budgetiert als im 2014. Da die privaten Plätze nicht immer voll ausgelastet sind sinkt der Ertrag um Fr. 28'000.00.

(587, Lastenausgleich) Der gemeindeeigene Nettoüberschuss, welcher vollumfänglich der Lastenverteilung zugeführt werden kann, steigt gegenüber dem Vorjahr um Fr. 1'644'900.00 auf rund 6.9 Mio. Franken. Der uns verfügte Anteil für die Lastenverteilung bewegt sich mit 4.25 Mio. Franken um rund Fr. 20'000.00 über dem Betrag des Vorjahres.

6 Verkehr

Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3'133'100.00	318'800.00	3'121'800.00	318'300.00	2'992'131.55	458'497.10
	2'814'300.00		2'803'500.00		2'533'634.45

(620, Gemeindestrassen) Das Budget der Gemeindestrassen bewegt sich mit Nettokosten von rund 1,7 Mio. Franken im gleichen Rahmen wie im Vorjahr. Die Löhne Betriebspersonal steigen um Fr. 39'700.00 im Gegenzug sinken die Löhne Aushilfen um Fr. 24'800.00, da ein Aushilfsarbeiter festangestellt wurde. Die Personalversicherungsbeiträge steigen auch in diesem Bereich um Fr. 20'200.00 aufgrund des Wechsels vom Leistungsprimat ins Beitragsprimat. Beim Energiebezug der öffentlichen Beleuchtung können mit der Umrüstung auf LED Fr. 20'000.00 eingespart werden.

(690, Übriger Verkehr) Der Gemeindeanteil Lastenausgleich Öffentlicher Verkehr erhöht sich um Fr. 18'800.00 auf neu Fr. 1'053'000.00.

7 Umwelt und Raumordnung

Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
5'363'900.00	5'043'000.00	6'648'100.00	6'362'400.00	5'399'721.38	5'028'313.03
	320'900.00		285'700.00		371'408.35

(700, Wasserversorgung) Die Wasserversorgung schliesst mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 102'200.00 ab, welcher aus der Spezialfinanzierung entnommen wird. Die Spezialfinanzierung Wasserversorgung befindet sich momentan in einem negativen Bereich, die Gemeinde gewährt der Wasserversorgung einen Vorschuss. Dieser wird ausgeglichen, wenn ab 2016 jährlich 1/16 aus dem Verkauf des Primärsystems an die WVRB AG in die Laufende Rechnung fliessen wird.

(710, Abwasserentsorgung) Der Bereich Abwasserentsorgung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 38'900.00 ab, welcher in die Spezialfinanzierung eingelegt wird. Dieses positive Ergebnis wird durch Erhöhung der Grundgebühr von Fr. 100.00 auf Fr. 110.00 erzielt. Das Vermögen für den Rechnungsausgleich wird sich unter Berücksichtigung der Voranschlagszahlen 2014 und 2015 auf Fr. 252'407.35 erhöhen. Der Beitrag an den kantonalen Abwasserfonds beträgt Fr. 115'000.00 und ist von der Reinigungsleistung der Abwasserreinigungsanlage abhängig.

(720, Abfallbeseitigung) Um das Vermögen im Rechnungsausgleich der Abfallbeseitigung abzubauen werden die Grundgebühren von Fr. 90.00 auf Fr. 75.00 gesenkt, was Mindereinnahmen von Fr. 43'500.00 zur Folge hat. Die Rechnung schliesst somit im 2015 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 10'700.00 ab, welcher aus der Spezialfinanzierung entnommen wird. Das Vermögen für den Rechnungsausgleich beträgt per Ende 2015, unter Berücksichtigung der Voranschlagszahlen 2014 und 2015 Fr. 688'950.24.

(740, Friedhof und Bestattung) Der Ertrag in den Grabgebühren wurde im Vorjahr zu hoch budgetiert, deshalb werden im Budget 2015 Fr. 32'000.00 weniger eingestellt als im Vorjahr.

(790, Raumplanung) Gemäss budgetverantwortlicher Stelle sind für das Jahr 2015 keine Mehrwertabschöpfungen zu erwarten.

8 Volkswirtschaft

Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
313'200.00	562'400.00	287'800.00	591'000.00	345'848.40	640'675.95
249'200.00		303'200.00		294'827.55	

(860, Elektroversorgung) Der Budgetbetrag für die gewinnabhängige Konzessionsgebühr der BKW fällt im 2015 Fr. 30'000.00 tiefer aus als im Vorjahr.

(861, Gasversorgung) Der Bereich Gasversorgung schliesst mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 24'600.00 und einer Entnahme aus der Spezialfinanzierung ausgeglichen ab. Die Spezialfinanzierung weist per Ende 2015 einen Bestand von Fr. 392'628.00 aus.

(869, Übrige Energie) Der Budgetbetrag für die Energieförderungsprojekte gemäss Massnahmenplan steigt gegenüber dem Vorjahr um Fr. 20'000.00 auf Fr. 70'000.00.

9 Finanzen und Steuern

Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
5'920'000.00	26'871'700.00	6'297'200.00	26'254'700.00	5'369'350.66	25'819'439.60
20'951'700.00		19'957'500.00		20'450'088.94	

(900, ordentliche Steuern) Die Berechnung der Einkommens- und Vermögenssteuern natürlicher Personen per 2015 basiert einerseits auf den Rechnungszahlen 2013 sowie den aktualisierten Budgetzahlen 2014. Gerechnet wird auf einer Steueranlage von 1.54 Einheiten. Aufgrund einer detaillierten Analyse der massgebenden Faktoren kann gegenüber dem Voranschlag 2014 bei den Einkommenssteuern sowie den Vermögenssteuern je ein Mehrertrag von Fr. 200'000.00 erwartet werden. Der budgetierte Betrag der Einkommenssteuern liegt um rund Fr. 1'237'000.00 über den Abschlusszahlen 2013, derjenige der Vermögenssteuern knapp Fr. 111'000.00 darüber. Einerseits rechnen wir mit Mehreinnahmen infolge einer verbesserten Wirtschaftslage sowie einer Änderung bei den Pauschalabzügen. Andererseits erwarten wir neue Steuerpflichtige infolge realisierter Neubauprojekte. Die Rückstellungen für Steuerteilungen werden um Fr. 0.1 Mio. auf Fr. 2.2 Mio. gesenkt. Bei den Gewinn- und Kapitalsteuern der juristischen Personen rechnen wir mit Einnahmen von total Fr. 210'000.00. Dies entspricht einer Zunahme von Fr. 20'000.00.

(901, Obligatorische aperiodische Steuern) Bei den Grundstückgewinnsteuern erwarten wir Mehreinnahmen von Fr. 60'000.00. Die Einnahmen der Sonderveranlagungen werden um Fr. 50'000.00 auf 0.55 Mio. erhöht.

(902, Liegenschaftssteuern) Bei den Liegenschaftssteuern erwarten wir Mehreinnahmen im Umfang von Fr. 16'000.00.

(903, Steuerabschreibungen) Bei den Steuerabschreibungen konnten Verbesserungen im Umfang von Fr. 50'000.00 budgetiert werden.

(920, Finanzausgleich) Der Beitrag an den direkten Finanzausgleich bleibt im gleichen Rahmen wie im Vorjahr. Die Gemeinde Wohlen muss im 2015 voraussichtlich Fr. 1.28 Mio. abliefern. Der Lastenausgleich Neue Aufgabenteilung sinkt von Fr. 1'855'000.00 auf Fr. 1'682'600.00, begründet wird dieser Rückgang durch eine Korrektur der Lastenverschiebung 2013 bei den Erwachsenen- und Kinderschutzmassnahmen (KESG).

(930, Anteil an kantonalen Steuern/Abgaben) Bei den Erbschafts- und Schenkungssteuern erwarten wir Einnahmen von rund Fr. 100'000.00. Dies entspricht einer Zunahme von Fr. 20'000.00.

(940, Zinsen) Aufgrund unserer Darlehensstruktur und den geplanten Investitionen rechnen wir im Jahr 2015 mit einem Zinskostenaufwand von Fr. 147'500.00 bei den mittel- und langfristigen Schulden. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einer Senkung von Fr. 72'500.00.

(942, Liegenschaften Finanzvermögen) Beim Unterhalt der Gebäude und Anlagen rechnen wir mit Minderausgaben von Fr. 20'900.00. Der Gesamtaufwand beläuft sich auf Fr. 35'000.00. Die Gemeinde ist verpflichtet die Liegenschaften des Finanzvermögens intern zu verzinsen. Der Betrag von Fr. 100'900.00 ist um Fr. 87'600.00 tiefer als im Vorjahr. Da diese Kosten in der Funktion 940 im Ertrag verbucht werden, handelt es sich hierbei um einen erfolgsneutralen Buchungsvorgang.

(990, Abschreibungen) Im Voranschlag sind auf dem Verwaltungsvermögen harmonisierte Abschreibungen von Fr. 2'140'000.00 geplant. Gegenüber dem Voranschlag 2014 ist dieser Betrag, bedingt durch die geplanten Investitionen um Fr. 59'000.00 höher. Weiterverrechnet werden Abschreibungen von Fr. 238'900.00.

5. Voranschlag Investitionsrechnung (zur Kenntnisnahme)

a. Erläuterungen

In der Investitionsrechnung werden sämtliche Investitionsausgaben und -einnahmen verbucht. Als Investitionen zählen alle Finanzvorfälle, die Vermögenswerte mit mehrjähriger Nutzungsdauer schaffen. Dazu gehören somit nicht nur die eigenen Investitionen (zum Beispiel Schulhäuser, Gemeindestrassen, Wasserversorgung), sondern auch die Darlehen und Beteiligungen im öffentlichen Interesse oder Investitionsbeiträge an Dritte. An einige Investitionen erhält die Einwohnergemeinde Beiträge von Bund, Kanton, anderen Gemeinden oder Dritten, die sie in der Investitionsrechnung vereinnahmt. Die Investitionsrechnung wird jährlich auf das Verwaltungsvermögen übertragen. Der Abschluss weist die Nettoinvestitionen des Rechnungsjahres aus.

Im Gegensatz zum Voranschlag der "Laufenden Rechnung" wird der Voranschlag der "Investitionsrechnung" der Gemeindeversammlung nicht zum Beschluss unterbreitet. Das heisst, die hier ausgewiesenen Zahlen der Investitionsplanung sind nicht verbindlich. Noch nicht beschlossene Projekte müssen in jedem Fall noch durch das entsprechende finanzkompetente ¹ Organ beschlossen werden.

b. Zusammenzug der Investitionstätigkeit

Verwaltungsvermögen	Voranschlag 2015	Voranschlag 2014	Rechnung 2013
Ausgaben	4'466'000.00	4'516'000.00	4'141'880.70
Einnahmen	687'400.00	1'380'400.00	513'171.45
Nettoinvestitionen	3'778'600.00	3'135'600.00	3'628'709.25

Gegenüber dem Vorjahresbudget steigen die Nettoinvestitionen um rund Fr. 23'000.00. Im 2015 sind im steuerfinanzierten Bereich schwergewichtig Investitionen bei der Schulerweiterung Kappelenring und der Nachrüstung Infrastruktur und Technik im Kulturellen Zentrum Reberhaus geplant.

Finanzvermögen	Voranschlag 2015	Voranschlag 2014	Rechnung 2013
Ausgaben	-	620'000.00	2'797.35
Einnahmen	-	-	2'797.35
Nettoinvestitionen	-	620'000.00	-

Gesamt	Voranschlag 2015	Voranschlag 2014	Rechnung 2013
Ausgaben	4'466'000.00	5'136'000.00	4'144'678.05
Einnahmen	687'400.00	1'380'400.00	515'968.80
Nettoinvestitionen	3'778'600.00	3'755'600.00	3'628'709.25

Weitere Angaben über die vorgesehenen Investitionen sind dem detaillierten Investitionsvoranschlag im Anhang zu entnehmen.

¹ Bis Fr. 200'000.-- Gemeinderat, über Fr. 200'000.-- Gemeindeversammlung

6. Finanzierung

Finanzierung	Voranschlag 2015	Voranschlag 2014	Rechnung 2013
Abschreibungen Verw.verm. inkl. Spez.finanz.	2'992'000.00	3'283'000.00	3'072'017.80
+ Ertragsüberschuss			
- Aufwandüberschuss	1'068'500.00	1'591'900.00	905'491.46
+ Einlagen in SF	1'018'900.00	1'988'900.00	1'016'400.29
- Entnahmen aus SF	1'192'100.00	1'724'500.00	1'543'575.87
Selbstfinanzierung	1'750'300.00	1'955'500.00	1'639'350.76
- Nettoinvestitionen	3'778'600.00	3'755'600.00	3'628'709.25
+ Finanzierungsüberschuss	-2'028'300.00	-1'800'100.00	-1'989'358.49
/ - Fehlbetrag			

7. Veränderung des Eigenkapitals

Das Eigenkapital in der Bestandesrechnung wird sich auf Grund der vorstehenden Resultate der Laufenden Rechnung wie folgt verändern:

Stand Eigenkapital per 01.01.2014		6'406'097.19
Budgetierter Aufwandüberschuss 2014	-1'591'900.00	4'814'197.19
Budgetierter Aufwandüberschuss 2015	-1'068'500.00	3'745'697.19

Wohlen, 28. Oktober 2014

Bruno Frantzen, Leiter Finanzen/Steuern